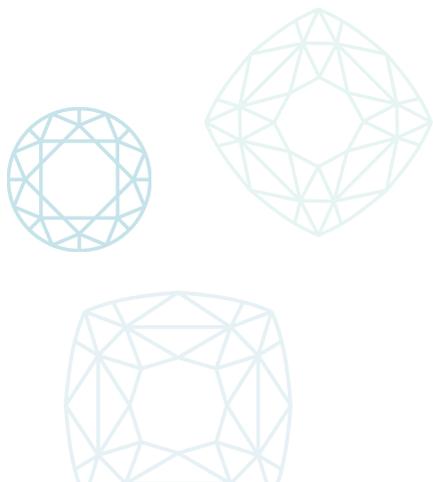




Lohnbach, Donau, Ybbs & Co.

Flussjuwelen in Niederösterreich
entdecken und erleben





Titelbild: Erlauf | © Weinfranz.at
Bild Umschlag Rückseite: Unterwasseraufnahme Ybbs | © Weinfranz.at



Lohnbach, Donau, Ybbs & Co.

Flussjuwelen in Niederösterreich
entdecken und erleben

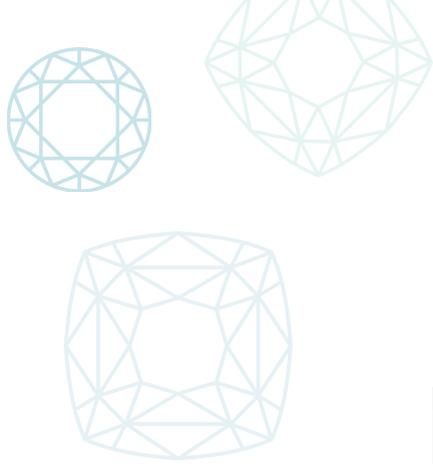




Von der Donau über den Lohnbach bis zur Ybbs: Niederösterreich beheimatet zahlreiche fantastische Flussjuwelen!

Im Jahr 2016 wurden 34 davon unter besonderen Schutz gestellt. Begeben Sie sich auf Entdeckungsreise zu diesen einzigartigen Natur- und Freizeitoasen!





„Mit 61 heimischen
Arten hat Niederös-
terreich den größten
Fischartenreichtum
Österreichs.“



Flussjuwele schützen und schätzen

Niederösterreichs Flüsse und Bäche weisen eine einzigartige Vielfalt auf: von den Gebirgsbächen im Bergland über die Donau mit ihren großen Nebenflüssen bis hin zur March, dem einzigen Tieflandfluss Österreichs. 61 heimische Fischarten leben in Niederösterreichs Gewässern, die damit den größten Fischartenreichtum in Österreich besitzen.

Niederösterreichs Gewässer sind nicht nur Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, sondern erfüllen in unserer vom Menschen gestalteten Kulturlandschaft auch zahlreiche andere Funktionen: Sie prägen unsere Landschaft, bieten hervorragende Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten und sind unverzichtbare Elemente eines stabilen Wasserkreislaufes. Und sie sind auch ein wesentlicher Wirtschafts- und Standortfaktor: Dazu zählen die Wasserkraft als wichtigste erneuerbare Energiequelle oder die Donau als bedeutender Transportweg.

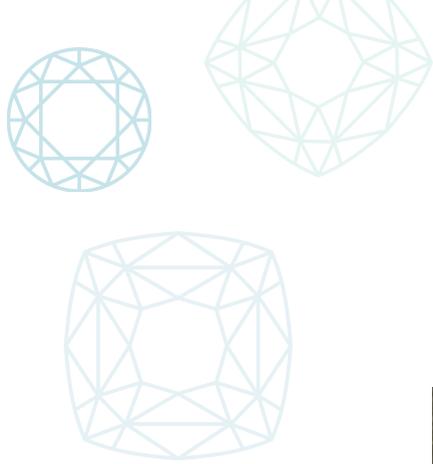
Ein wesentliches Ziel der niederösterreichischen Wasserpolitik ist es, zwischen den unterschiedlichen, oft auch widersprüchlichen Interessen an den heimischen Gewässern einen weitgehenden Ausgleich zu ermöglichen. Niederösterreich hat daher im Jahr 2016 per Verordnung ein „Regionalprogramm zum Erhalt von wertvollen Gewässerstrecken“ erlassen. Damit wurden einerseits Gewässer mit einer Gesamtlänge von rund 4.100 km unter erhöhten Schutz gestellt und andererseits für die Nutzung der Gewässer klare Regeln definiert. Damit kann und soll auch zukünftig eine wirtschaftliche Nutzung erfolgen, wo dies mit Natur- und Gewässerschutz vereinbar ist, beispielsweise durch die Modernisierung bestehender oder auch die Errichtung neuer Wasserkraftanlagen.

Das höchste Schutzniveau wurde für die Juwele unter Niederösterreichs Flüssen geschaffen. Das sind jene Bereiche, die für Ökologie, Tourismus oder Fischerei eine ganz besonders hohe Bedeutung haben. Damit werden in Summe rund 500 km der wertvollsten, weitgehend unberührten Gewässerabschnitte vor zukünftigen Verbauungen bewahrt.

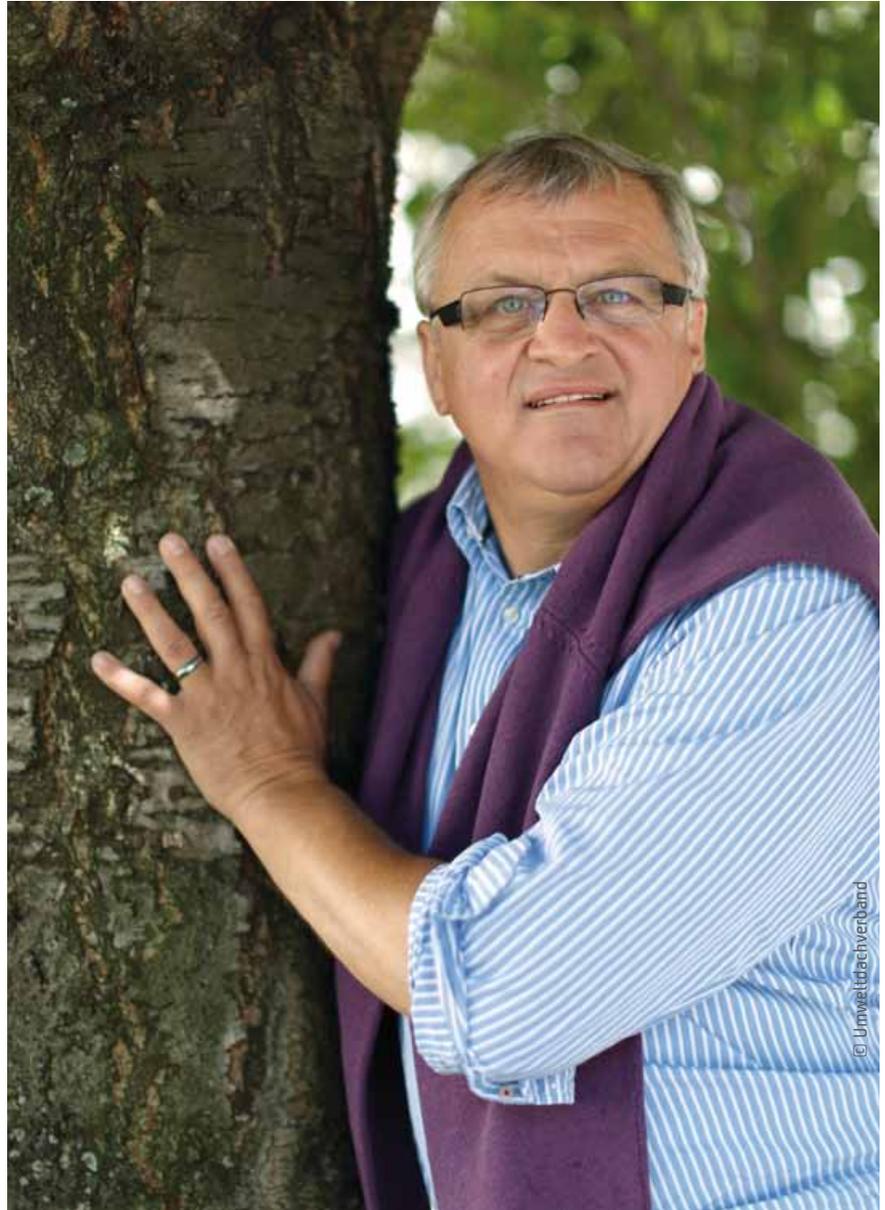
In der vorliegenden Broschüre möchten wir diese niederösterreichischen Flussjuwele präsentieren und ihre einzigartige Schönheit in den Vordergrund stellen. Die Flussportraits enthalten auch zahlreiche Freizeittipps für Aktivitäten im oder am Wasser, damit die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher diese einzigartigen Flussabschnitte noch besser kennen und schätzen lernen können.



Dr. Stephan Pernkopf
LH-Stellvertreter



„Wir alle müssen dazu beitragen, unsere Flusslandschaften vor tiefgreifenden Veränderungen zu bewahren.“



Eintauchen mit ganzer Seele

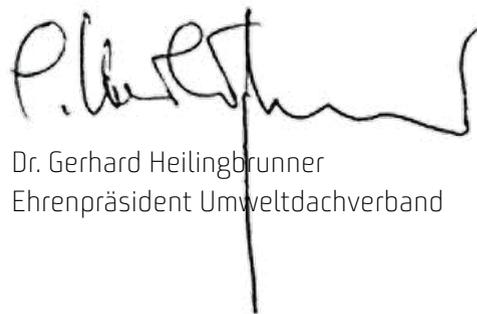
Als geborener Yspertaler liegen mir die Flüsse meiner Heimat ganz besonders am Herzen. Als passionierter Natur- und Gewässerschützer freue ich mich daher sehr, dass es in Niederösterreich ein Regionalprogramm gibt, welches schützenswerte Flussjuwelen ausweist. Damit soll unter anderem sichergestellt werden, dass die Natürlichkeit dieser Bäche und Flüsse erhalten und ihre ökologische Funktion bewahrt bleiben. Das heißt auch, dass an diesen Flussabschnitten gewisse Vorhaben, beispielsweise die Errichtung von Wasserkraftwerken, nicht umgesetzt werden dürfen.

Wie wichtig das ist, habe ich in meiner langen Laufbahn als Natur- und Gewässerschützer immer wieder selbst hautnah erfahren. Bereits Anfang der 1980er-Jahre, als an der Yspertal ein großes Kraftwerk errichtet werden sollte, stieg ich als Sprecher der Bürgerinitiative „Freunde des Yspertals“ für den Schutz der Yspertal auf die Barrikaden. Mit Erfolg: Das Kraftwerk wurde damals nicht gebaut. Ähnliche Protestaktionen gab es später im Weiten- und im Kemptal. Und dann kam 1984 natürlich Hainburg... Mehr als 30 Jahre nach dem großen Erfolg in den Donau-Auen sind unsere Flüsse nach wie vor nicht vor begehrlischen Zugriffen sicher. Das niederösterreichische Regionalprogramm schützt die Gewässer und setzt außerdem einen wichtigen Schritt in Richtung strategische Energierraumplanung, die dazu beitragen soll, die Interessen des Klimaschutzes mit jenen des Natur- und Gewässerschutzes unter einen Hut zu bringen.

Mit dieser Broschüre wollen wir nicht nur auf den natur- und gewässerschutzfachlichen Wert dieser kostbaren Flüsse und Bäche aufmerksam

machen, sondern auch die vielseitigen Möglichkeiten ihrer nachhaltigen und naturverträglichen Nutzung hinsichtlich Erholung und Freizeitgestaltung ins Bild rücken – gerade im Internationalen Jahr des nachhaltigen Tourismus 2017 ein wichtiges Unterfangen, da wir alle dazu beitragen können und müssen, unsere letzten weitgehend unberührten Flusslandschaften vor tiefgreifenden Veränderungen zu bewahren. Dazu gilt es jedoch, sich ihrer Schönheit und ihres Beitrags zu unserer Lebensqualität bewusst zu werden.

Auf den folgenden Seiten laden wir Sie dazu ein, optisch und mit ganzer Seele in unsere Flussjuwelen einzutauchen!



Dr. Gerhard Heilingbrunner
Ehrenpräsident Umweltdachverband



Wunderwelt Wasser

Lohnbach, Donau, Ybbs & Co. – Niederösterreich beheimatet zahlreiche fantastische Flussjuwelen. Doch was haben diese Bäche und Flüsse gemeinsam? Sie sind nicht nur veritable Augenweiden, sondern bestechen auch durch besonderen Naturreichtum und Erholungswert. Aus diesem Grund gehören sie zu jenen 34 Gewässerstrecken, die im Mai 2016 durch ein wasserwirtschaftliches Regionalprogramm unter besonderen Schutz gestellt wurden. Damit wird an über 500 Flusskilometern sichergestellt, dass künftig nur noch solche Maßnahmen an den Gewässern möglich sind, die mit Natur- und Gewässerschutz im Einklang stehen.

Die Auswahl dieser Flussjuwelen erfolgte durch ein Team an Fachleuten und Beraterinnen und Beratern, darunter auch des Umweltdachverbandes. Aus Sicht verschiedenster Fachrichtungen – vom Naturschutz über die Fischerei bis hin zum Tourismus – wurde die niederösterreichische Flusslandschaft genau unter die Lupe genommen. Letztendlich wurden 34 Abschnitte identifiziert, an denen unter anderem noch intakte fisch- und gewässerökologische Verhältnisse, Auenwälder, sensible, seltene Tier- und/oder Pflanzenarten oder besonders relevante Erholungsgebiete vorzufinden sind.

Bildschöne Flussjuwelen

Mit dieser Broschüre wollen das Land Niederösterreich und der Umweltdachverband Ihnen die Einzigartigkeit dieser 34 Flussjuwelen näher bringen: Im Zentrum stehen dabei eindrucksvolle Bilder von Flussliebhaberinnen und -liebhabern aus ganz Niederösterreich – den Gewinnerinnen und Gewinnern unseres Fotowettbewerbs „schnappschuss.fluss“, mit dem im Vorfeld dazu aufgerufen wurde, den besonderen Erlebnisfaktor am, im, ober oder unter Wasser fotografisch einzufangen. Die enorme Zahl fantastischer Landschaftsaufnahmen und eindrucksvoller Schnappschüsse, die bei uns eingelangt ist, zeugt vom großen Interesse und der Freude der

Bevölkerung an diesen ganz besonderen Fließgewässern. An dieser Stelle ein herzliches Danke für Ihre Beiträge zum Wettbewerb, die diese Einzigartigkeit nun noch sichtbarer machen! Alle eingereichten Fotos finden Sie auf unserer Website: www.umweltdachverband.at/schnappschussfluss

Gehen Sie auf Entdeckungsreise!

Unsere Flussjuwelen sind nicht nur wertvolle Naturschauplätze, sondern auch ganz besondere Freizeitoasen. Lassen Sie sich von den Freizeittipps, die teilweise von den Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmern stammen, und der Vielzahl an Möglichkeiten inspirieren, die Zeit am Wasser mit Familie und Freundeskreis noch intensiver zu erleben – sei es beim Durchwandern wilder Klammern, auf Uferwegen, an einzigartigen Badeplätzen oder beim Beobachten seltener Pflanzen- und Tierarten... Für Jede und Jeden ist etwas dabei!

Das niederösterreichische Regionalprogramm leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unserer letzten verbliebenen ursprünglichen Flusslandschaften – nun sind Sie am Zug: Entdecken und erleben Sie die Wunderwelt Wasser mit Niederösterreichs Flussjuwelen!

Viel Spaß beim Lesen und Erkunden!





NIEDERÖSTERREICH

Grafik | © nic werbeagentur GmbH
basierend auf Daten von atlas.noee.gv.at

Die Flussjuwele im Überblick

Folgende 34 Flussjuwele, die vom Land Niederösterreich in einem Regionalprogramm als besonders schützenswert ausgewiesen wurden, stellen wir Ihnen in dieser Broschüre vor:

- | | |
|-----------------------------------|------------------------------|
| ① Donau östlich von Wien | ⑱ Traisen |
| ② Donau in der Wachau | ⑲ Schwechat |
| ③ Pielach | ⑳ Schwarza |
| ④ Weitenbach (Höllbach) | ㉑ Rainbach |
| ⑤ Große Ysper | ㉒ Klausbach |
| ⑥ Kleine Ysper | ㉓ Zellenbach |
| ⑦ Großer Kamp oberhalb von Zwettl | ㉔ Preinleitengraben |
| ⑧ Komaubach | ㉕ Schwarzriegelbach |
| ⑨ Kleiner Kamp | ㉖ Nassbach |
| ⑩ Lohnbach | ㉗ Reißbach bei Hinternaßwald |
| ⑪ Prinzbach | ㉘ Große Erlauf |
| ⑫ Großer Kamp bei Wegscheid | ㉙ Ötscherbach |
| ⑬ Lainsitz bei St. Martin | ㉚ Trefflingbach |
| ⑭ Einsiedelbach | ㉛ Ybbs |
| ⑮ Steinbach bei Bad Großpertholz | ㉜ Seebach |
| ⑯ Lainsitz bei Gmünd | ㉝ Hundsaubach |
| ⑰ Reißbach bei Litschau | ㉞ Steinbach bei Göstling |

Welche **Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten** die einzelnen Flussjuwele – unter anderem – zu bieten haben, verraten Ihnen auf einen Blick folgende Symbole:

-  Schwimmen/Baden
-  Tauchen
-  Paddeln
-  Eislaufen
-  Schifffahrt
-  Fischen
-  Camping
-  Wandern
-  Radfahren
-  Kultur

 Mit diesem Symbol gekennzeichnete Bilder wurden im Rahmen des Fotowettbewerbs **schnappschuss.fluss** eingereicht.

„In den Donau-Auen ist die Natur noch intakt. Nur Vogelgezwitscher durchbricht die Ruhe – für mich ein idealer Ort, um Energie zu tanken.“

Gabriella B. | schnappschuss.fluss





Silberreiher, Nationalpark Donau-Auen | © Kracher



1

Freizeitparadies an der Metropole

In unmittelbarer Nähe zur Metropole Wien ist die Donau ein beliebtes Ausflugs- und Erholungsziel für Jung und Alt. Die Möglichkeiten, diesen einzigartigen Naturraum zu erleben, sind geradezu uferlos.

Der **Nationalpark Donau-Auen** bietet eine breite Palette an Aktivitäten, wie zum Beispiel geführte Expeditionen durch die Auen, **Wanderungen** und **Bootstouren** mit dem Kanu oder Schlauchboot.

Donau und Donau-Auen lassen sich jedoch auch auf eigene Faust erkunden: **Gut zugängliche Uferbereiche** laden zu einer Abkühlung ein. Die Au-Terrasse in Stopfenreuth etwa bietet einen Wildbadeplatz mit Naturstrand und zudem phänomenale Ausblicke auf die Flusslandschaft. Und: Hier darf sogar gezeltet werden, z. B. im Zuge einer Radtour entlang des berühmten **Donau-Radwegs**.

Nähere Infos:

Nationalpark Donau-Auen:
www.donauauen.at

Donau-Radweg:
www.donau-radweg.info

Die Donau östlich von Wien – Labsal für Mensch & Natur

Was dieses Flussjuwel einzigartig macht

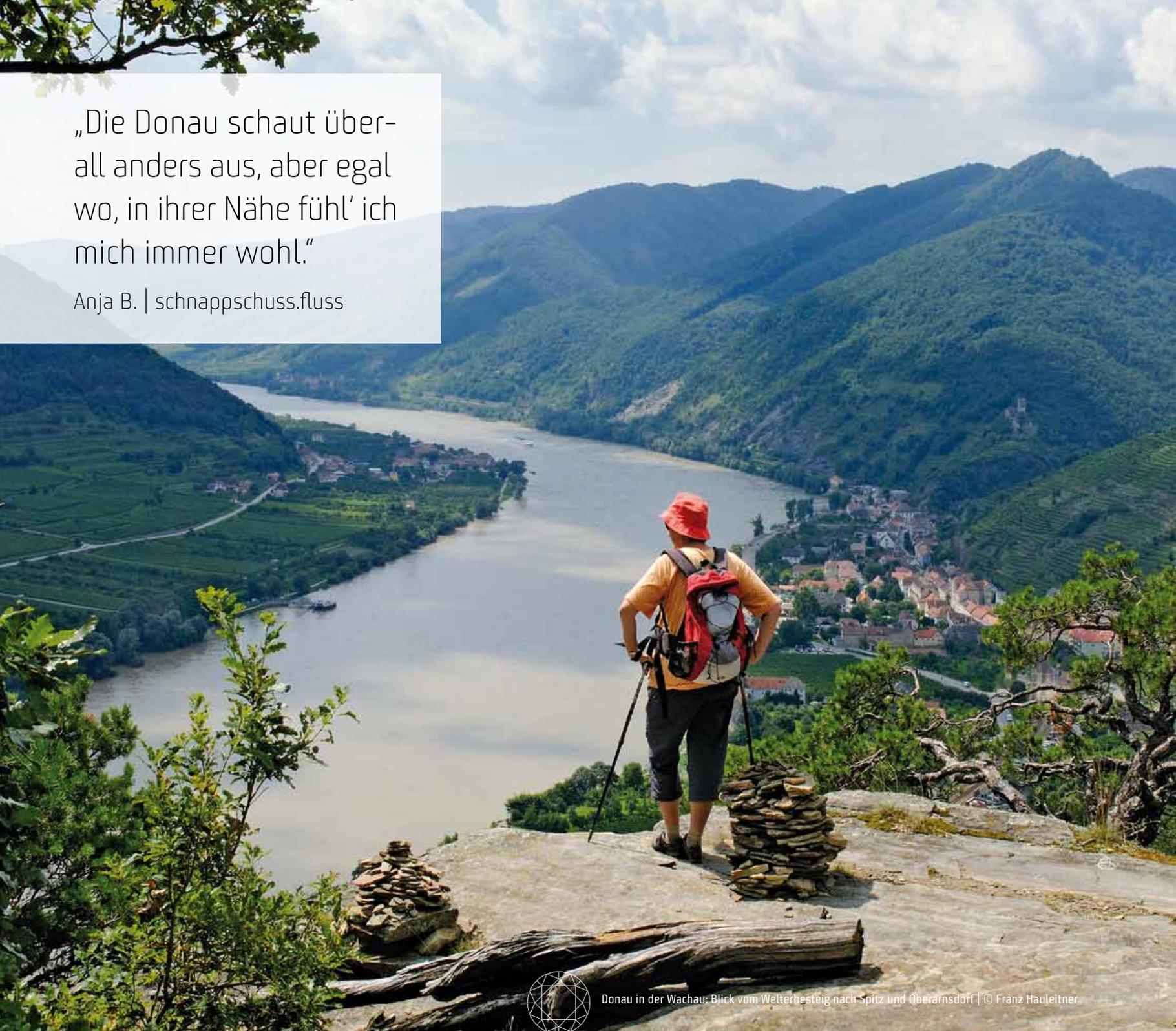
Mit einer Länge von ca. 45 km ist die Donau von der Stadtgrenze Wiens bis zur Staatsgrenze mit der Slowakei der längste frei fließende Abschnitt dieses größten Flusses unseres Landes. Der breite Strom ist hier **Lebensader** für den ihn umgebenden Nationalpark Donau-Auen.

Zahlreiche Seitenarme, kleinere und größere Stillgewässer, Auwälder, Schotterbänke und natürlich der Fluss selbst bieten vielen Tier- und Pflanzenarten wertvolle Lebensräume.



„Die Donau schaut überall anders aus, aber egal wo, in ihrer Nähe föhl' ich mich immer wohl.“

Anja B. | schnappschuss.fluss





Donau in der Wachau: Blick auf Dürnstein | © Klaus Vonwald



Weltkulturerbe mit Weitblick

Die Wandermöglichkeiten in der Wachau sind genauso abwechslungs- wie zahlreich. Schon eine kleine Tour entlang des berühmten **Welt-erbsteigs** bietet grandiose Weitblicke auf die eindrucksvolle Flusslandschaft.

Entlang des **Donau-Radwegs**, von dem 260 Kilometer in Niederösterreich verlaufen, kann natürlich auch die Wachau wunderbar per Fahrrad erkundet werden. Die Strecke überzeugt durch gut ausgebaute Wege direkt am Ufer des weitläufigen Stroms sowie einladende Rastplätze.

Wer nicht selber strampeln, aber auf eine leichte Brise dennoch nicht verzichten möchte, macht es sich am besten auf einem der zahlreichen **Ausflugsschiffe** zwischen Krems und Melk gemütlich. Schließlich eröffnen sich aus der Mitte eines Flusses wiederum ganz neue Perspektiven!

Nähere Infos:

100 % Wachau:
www.wachaublog.at

Donau-Radweg:
www.donau-radweg.info

Donau-Schifffahrt & mehr:
www.donau.com

Die Donau in der Wachau – jö, schau!

Was dieses Flussjuwel einzigartig macht

Die, neben dem Abschnitt östlich von Wien, zweite **frei fließende Strecke** der Donau in Österreich windet sich in sanften Schlingen durch die UNESCO-Weltkulturerberegion zwischen Melk und Krems. Entlang des Donauufers herrschen hier besonders günstige klimatische Bedingungen vor – die Basis für die zwei beliebtesten der zahlreichen kulinarischen Genüsse der Wachau: Marillen und Wein.



„An der Pielach erlebe ich
die Natur pur – hier darf
das Wasser noch in seiner
Ursprungsform fließen.“

Erwin T. | schnappschuss.fluss





3

Eldorado für Angel- und Radsport

Abwechslungsreiche Gewässerstrukturen und **artenreiche Fischbestände** machen das Fischen an der Pielach besonders attraktiv. Anzutreffen sind hier neben dem Huchen die heimischen Fischarten Barbe, Nase, Aitel, Bachforelle, Äsche und Koppe.

Radlerinnen und Radler können bei der Mündung der Pielach in die Donau bei Melk auf den 55 km langen **Pielachtalradweg** abbiegen und dabei die schönsten Plätze des mittleren und unteren Pielachtals erstrampeln.

Und natürlich bereichert auch die Pielach – ganz besonders im Bereich der **naturnahen Pielachmündung** – die niederösterreichische Flussbade-landschaft!

Nähere Infos:

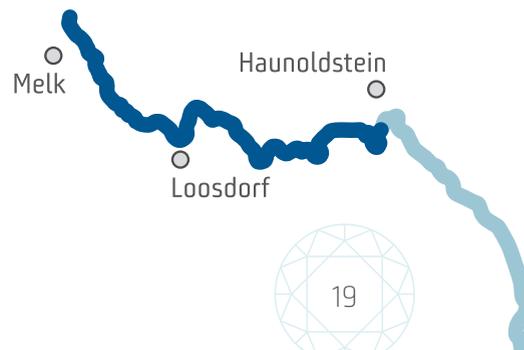
Fischen in NÖ:
www.noel-fv.at

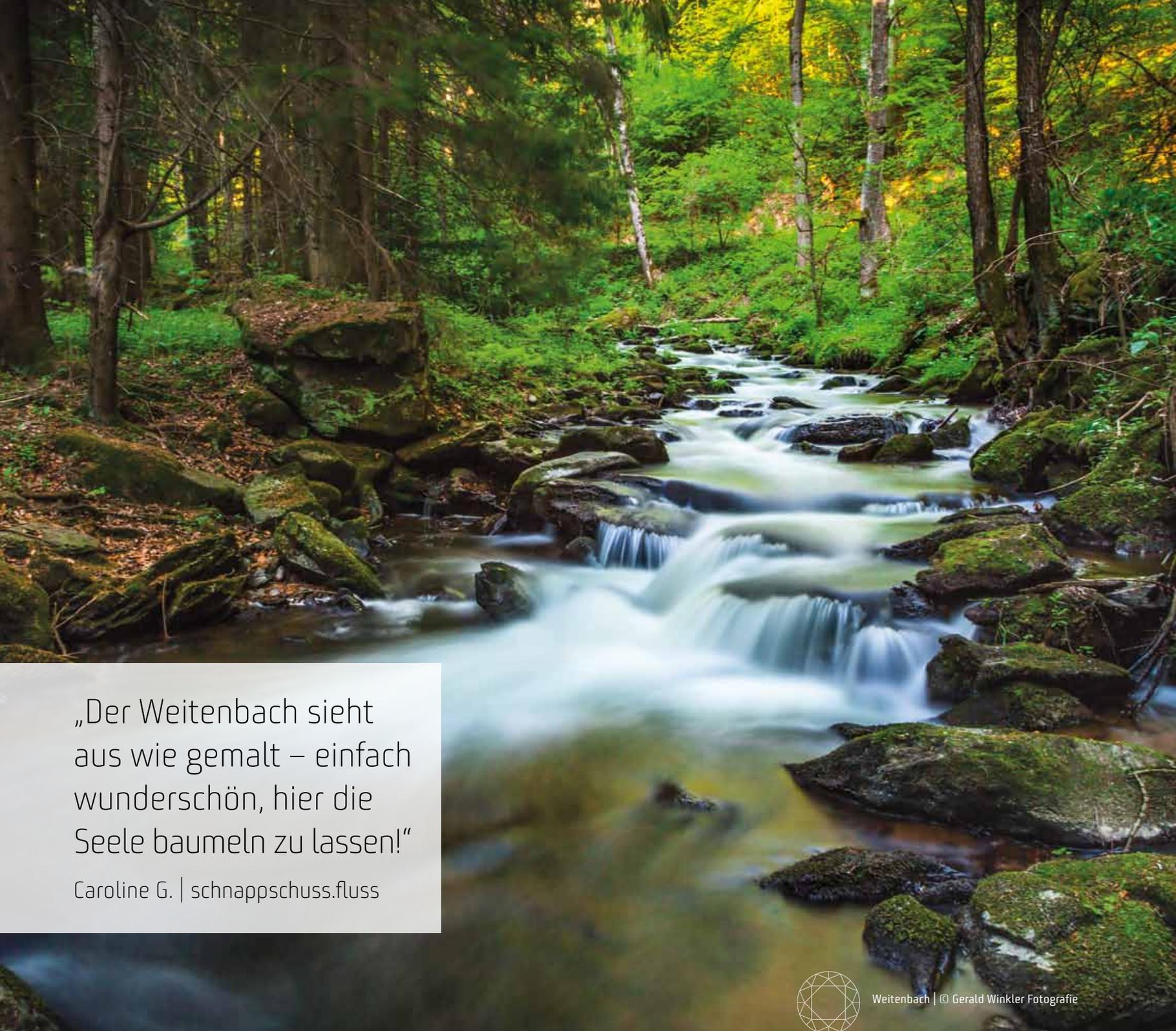
Pielachtalradweg:
www.fahr-radwege.com/Pielachtalradweg

Die Pielach – klein, aber oho!

Was dieses Flussjuwel einzigartig macht

Die Pielach, ein kleiner Nebenfluss der Donau, zeichnet sich durch eine geradezu herausragende Flusslandschaft aus. Dynamische Umlagerungsprozesse gestalten Flussbett und Ufer laufend neu. Außerdem fühlt sich der **Huchen** (auch Donaulachs genannt) hier besonders wohl. Der bis zu 120 cm lange, europaweit geschützte Fisch hält sich hinter großen Steinen, in tiefen Gumpen und Uferunterhöhlungen auf und wandert im Frühjahr von der Donau die schnell fließende, sauerstoffreiche Pielach ein Stück flussauf, um an überströmten Kies- und Schotterbänken zu laichen.





„Der Weitenbach sieht
aus wie gemalt – einfach
wunderschön, hier die
Seele baumeln zu lassen!“

Caroline G. | schnappschuss.fluss





Der Weitenbach – ein veritables Urgestein

Was dieses Flussjuwel einzigartig macht

Der Weitenbach, auch Höllbach genannt, mündet bei Melk in einen Seitenarm der Donau. Er zählt zu den typischen „**Urgesteinsbächen**“ des Waldviertels und ist Teil der Natura 2000-Gebiete „Wachau“ bzw. „Waldviertler Teich-, Heide- und Moorlandschaft“. Auf seinem kurzen Weg durchs Hölltal überwindet der rauschende Weitenbach rund 200 Höhenmeter.



Wundersame Wanderwege – und Kulturgenuß!

Entlang des Weitenbachs wird Wandern großgeschrieben: Auf 62 km lässt sich das Weitenbachtal am **Rundwanderweg** Yspertal-Weitenttal zu Fuß erkunden.

Wissensdurstigen Wanderinnen und Wanderern bieten kürzere und leicht begehbare **Themenwanderwege** entlang des hügeligen Weitentals anschauliche Informationen, z. B. zur Vielfalt heimischer Bäume und Sträucher am Wanderweg „Der Mensch und sein Baum“.

Ein spannender Tipp für Kulturhungrige: Das historisch bedeutende **Schloss Pöggstall** liegt in der Nähe des Weitenbachs und ist zentraler Austragungsort der Niederösterreichischen Landesausstellung 2017 „Alles was Recht ist“.

Nähere Infos:

Rundwanderweg Yspertal-Weitenttal:
www.niederoesterreich.at/rundtour-02-yspertal-weitenttal

Themenwanderwege:
www.bergfex.com/sommer/weiten/touren

Landesausstellung 2017:
www.alleswasrechtist.at



„Die Kombination aus rauschendem Wasser und den vielen schönen Farbtönen der Blätter ist vor allem im Herbst sehr eindrucksvoll.“

Alexander F. | schnappschuss.fluss





Große Ysper – Ysperklamm | © Marktgemeinde Yspertal



Umgeben von der Kraft des Wassers

Die **Ysperklamm** ist die größte Klamm Niederösterreichs. Das Naturdenkmal im Oberlauf der Großen Ysper beeindruckt durch einzigartige Schluchten und tosende Wasserfälle – Naturspektakel, die man von Brücken, Stegen und Stiegen aus hautnah miterleben kann.

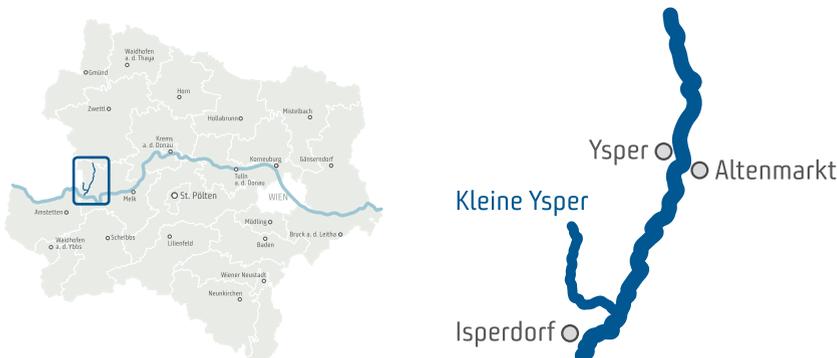
Wildromantische Wasserfälle wechseln sich mit seichten, ruhigen Wasserzonen ab, die an heißen Sommertagen für **Abkühlung** und Erfrischung sorgen.

Außerdem liegen sowohl an der Kleinen als auch an der Großen Ysper hauptsächlich von Forellen und Koppen bewohnte **Fischgründe**, welche Hobbyfischerinnen und -fischer sowie Profis gleichermaßen locken, ihre Angeln auszuwerfen.

Große Ysper & Kleine Ysper – durchs wilde Tal der Klamm

Was diese Flussjuwelle einzigartig macht

Die Große Ysper und ihr Zubringer Kleine Ysper zeichnen sich durch ihre Abflusssynamik, ihren intakten Wasserhaushalt und ihre natürlichen Gewässerstrukturen als weitgehend unberührte Flusslandschaften aus. Die Kleine Ysper sowie ein großer Abschnitt der Großen Ysper sind Teil des Natura 2000-Gebiets „Strudengau – Nibelungengau“. Besonders bekannt ist die naturbelassene **Wildschluchtstrecke** der Ysperklamm.



Nähere Infos:

Ysperklamm:

www.waldviertel.at/natur-ysperklamm

Natura 2000-Gebiet „Strudengau – Nibelungengau“:

www.naturland-noe.at/europaschutzgebiet-strudengau-nibelungengau

Angeln:

www.yspertaler-fisch.at

„Kaum 10 Minuten vom
Parkplatz entfernt finde ich
am Kamp eine Landschaft
vor, die Ruhe, Erholung und
Abenteuer zugleich bietet.“

Cornelia K. | schnapsschuss.fluss





Bachneunauge | © Clément Ratschan

Großer Kamp & Komaubach – Heimat besonderer Flussbewohner

Was diese Flussjuwelle einzigartig macht

Der Große Kamp oberhalb von Zwettl und sein westlichster niederösterreichischer Zubringer, der Komaubach oder Grenzbach, beheimaten ganz besondere, seltene Arten, wodurch sie auch überregional bedeutsame Flussjuwelle darstellen. Unter anderem tummeln sich im Wasser bzw. in Wassernähe **Bachneunaugen, Flussperlmuscheln, Grüne Keiljungfern, Schwarzstörche und Edelkrebse**. Die Gewässerstrecken sind daher auch Teil des Natura 2000-Gebiets „Waldviertler Teich-, Heide- und Moorlandschaft“.



Im Tal des stürzenden Wassers

Die rund 5 km lange Wanderung entlang des Naturdenkmals **Höllfall** ist ein besonderes Naturerlebnis. Hier marschiert man umgeben von frischer Waldluft und inmitten eines Zusammenspiels aus wild tosendem Wasser und skurril geformten Felsen. Gut ausgeschilderte kürzere und längere **Trekking-Touren** laden dazu ein, die beeindruckende Landschaft rund um das Kamptal mit ihren außergewöhnlichen Granitsteingruppen, lebendigen Wasserfällen und idyllischen Rastplätzen zu erwandern.

Nähere Infos:

Höllfall: www.waldviertel.at/natur-hoellfall

1-Tages-Tour „Die Kraft des Wassers“:
www.niederösterreich.at/die-kraft-des-wassers-1

1-4-Tages-Touren „Kleiner Bärentrail“/
„Großer Bärentrail“: www.baerentail.at



„Der Lohnbachfall ist ein Wanderparadies für einen Naturliebhaber wie mich!“

Harald E. | schnappschuss.fluss





Kleiner Kamp, Lohnbach & Prinzbach – kostbare Perlen der Natur

Was diese Flussjuwele einzigartig macht

Der Kleine Kamp und seine Nebenflüsse sind ganz wesentliche, auch überregional bedeutende Flussjuwele, die **europaweit geschützte Wasserlebensräume und -arten** wie Edelkrebse und Flussperlmuscheln beherbergen.

Der bedrohte Edelkrebs ist eine Art Wasserpolizei, die dafür sorgt, dass tote Fische beseitigt werden. Die ebenfalls stark gefährdete Flussperlmuschel produziert Perlen und kommt nur in Gewässern mit sehr sauberem Wasser vor. Wie der Große Kamp ist daher auch die Flusslandschaft rund um seinen kleinen Bruder Teil des Natura 2000-Gebiets „Waldviertler Teich-, Heide- und Moorlandschaft“.



Wildromantische Felsenschlucht

Besonders nach der Schneeschmelze und nach starken Niederschlägen beeindruckt der wild tosende **Lohnbachfall**, der übrigens auch ein Naturdenkmal ist. Ein außergewöhnliches Schauspiel bietet sich zudem im Winter, wenn der Wasserfall zu Eis erstarrt. Die Klamm kann in rund 1,5 Stunden über zahlreiche Treppen, gesichert durch Geländer und Seile, durchwandert werden. Im oberen Teil der Klamm liegt die „Steinerne Stube“, eine Höhle, deren Eingang direkt am Ufer des Lohnbachs als Rastplatz dient.

Nähere Infos:

Lohnbachfall:

www.zwalk.at/lohnbachfall-im-winter und
www.waldviertel.at/a-naturdenkmal-lohnbachfall



„Unser Lieblingsort! Im Kamp kann man schwimmen, mit dem Kanu fahren, Schwäne, Wildenten, Fische und Schlangen beobachten, Inseln bauen und ‚Schätze‘ finden.“

Johanna und Florentina H. |
schnappschuss.fluss





12

Auf Pilgers Spuren

Der Große Kamp lädt im Sommer zur **Abkühlung** ein. Natürliche Tiefstellen bieten ein erfrischendes Vergnügen.

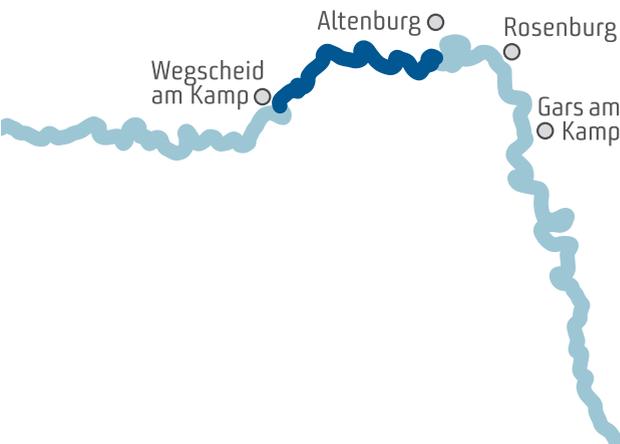
Entlang des Großen Kamps lässt es sich natürlich auch wunderbar wandern. Der **Kamptal-Seenweg** verläuft entlang des Kamps von Rosenberg bis Zwettl und weiter bis zum Nebelstein. Als Teil des Weitwanderwegs 06, des Pilgerwegs nach Mariazell, erreicht er damit eine Gesamtlänge von 100 km und beeindruckt durch seine bezaubernde, abwechslungsreiche Landschaft, gezeichnet von Wäldern, malerischen Flussschlingen und naturbelassenen Schwemmwiesen.

Grandiose Ausblicke auf die Kampschlingen genießt man von der frei zugänglichen **Burgruine Schauenstein**.

Der Große Kamp bei Wegscheid – von lebendigen Mäandern

Was dieses Flussjuwel einzigartig macht

Als eine der letzten unverbauten Fließstrecken schlängelt sich der unterhalb von Wegscheid ausgewiesene Flussabschnitt des Großen Kamps in weitläufigen Mäandern durchs Waldviertel und weist damit noch einen **ursprünglichen Gewässerverlauf** auf. Er gehört daher auch zum Natura 2000-Gebiet „Kamp- und Kremstal“.



Nähere Infos:

Kamptal-Seenweg:
www.zwalk.at/kamptal-seenweg-620

Burgruine Schauenstein:
www.waldviertel.at/a-ruine-schauenstein



„Egal ob zu Fuß oder mit dem Mountainbike – ich nutze jede Gelegenheit und Jahreszeit, den Bach zu erleben.“

Michael S. | schnappschuss.fluss



Lainsitz | © Kolm



Schwarzstorch | Foto: Pixabay



Über Stock und Stein

Über die idyllische Nordwaldstrecke kann der Einsiedelbach mit dem **Mountainbike** erkundet werden. Wer die 628 Höhenmeter durch Wiesen-, Wald- und Flusslandschaften auf dieser Strecke überwindet, wird mit einer charmanten Aussicht auf das Waldviertler Oberland belohnt.

Das geschützte Flussgebiet der Lainsitz lässt sich außerdem auf der ersten Wegetappe der Weitwanderstrecke „Der Weg entlang der Lainsitz“ von der Lainsitzquelle bis nach Weitra wunderbar erwandern. Die Strecke ist von strukturreichen Kulturlandschaften, ursprünglichen Wäldern und Flusslebensräumen geprägt.

Nähere Infos:

Nordwaldstrecke:

www.niederoesterreich.at/nordwald-strecke

„Der Weg entlang der Lainsitz“:

www.waldviertel.at/der-weg-entlang-der-lainsitz



Lainsitz, Einsiedelbach & Steinbach – im Revier des Schwarzstorchs

Was diese Flussjuwelle einzigartig macht

Mit viel Glück und noch mehr Behutsamkeit lässt sich an diesen Gewässerstrecken vielleicht einer der österreichweit nur ca. 300 vorkommenden **Schwarzstörche** erblicken. In seinem dunkel glänzenden Federkleid wandelt er an den Ufern umher. Ihn zeichnen seine Vorliebe für reich strukturierte Wälder, seine Scheu und sein ausgeprägter Sinn für Sauberkeit aus – bei der Federnwäsche taucht der Schwarzstorch nämlich den ganzen Körper unter Wasser. Als wichtige Feuchtlebensräume sind die drei Bäche Teil des Natura 2000-Gebiets „Waldviertler Teich-, Heide- und Moorlandschaft“.



„Meine gesamte Familie
genießt die Natur am Fluss
bei Spaziergängen und Wan-
derungen – für Wasservögel-
Fans ein echtes Highlight!“

Niklas H. | schnappschuss.fluss





Grüne Keiljungfer | © Ernst Wandaller



16 17

Fischparadies und Teichidylle

Wer die perfekte Mischung aus Ruhe und Erlebnis, Abschalten und Inspiration sucht, ist an diesen Gewässern genau richtig.

Begeisterte Anglerinnen und Angler sowie jene, die es noch werden wollen, können sich inmitten einer traumhaften Landschaft im **Fischen** üben und sich über selbst gefangene Fische freuen.

Auch die Flora in der Umgebung des Reißbachs ist einen Ausflug wert: Der **Waldlehrpfad** „Zu den vier Teichen“ lädt interessierte Naturliebhaberinnen und -liebhaber ein, sich bei einem gemütlichen Spaziergang entlang des Reißbachs ein Bild von der heimischen Vegetation zu machen. Für diejenigen, die ein ruhiges Stündchen genießen möchten, könnte der idyllische **Schönauerteich** das optimale Plätzchen zum Picknicken und Verweilen sein.

Die Lainsitz bei Gmünd & der Reißbach – Garten Eden für Libellen

Was diese Flussjuwelle einzigartig macht

Die Lainsitz bei Gmünd weist eine einzigartige Flusslandschaft mit naturbelassenen **Flussschlingen** sowie **Feucht- und Sumpfwiesen** auf. Die Gewässerstrecke ist Teil des Naturschutzgebiets „Lainsitzniederung“. Der Reißbach bei Litschau gilt mit 26 nachgewiesenen Arten als **Bach der Libellen**. Beide Gewässer sind Teil des Natura 2000-Gebiets „Waldviertler Teich-, Heide- und Moorlandschaft“.



Nähere Infos:

Angeln:

www.niederoesterreich.at/infrastruktur/a-angeln-lainsitz-revier-ii1

Waldlehrpfad „Zu den vier Teichen“:
www.litschau.at



„Die wunderbare Fluss-
landschaft der Traisen
bietet Momente der
Besinnung für mich.“

Klaus V. | schnappschuss.fluss





Bachforelle | © Clemens Ratschan

Die Traisen – wiederbelebte Vielfalt

Was dieses Flussjuwel einzigartig macht

Die Traisen ist ein Vorzeigebispiel dafür, wie ein ehemals regulierter, geradliniger Gewässerabschnitt wieder ökologisch aufgewertet werden kann. So geschehen im Zuge von Österreichs bislang größtem **Revitalisierungsprojekt** „LIFE+Traisen“, womit ein dynamischer Flusslauf geschaffen wurde, in dessen Einflussbereich sich Auwälder, Tümpel und andere vielfältige Lebensraumstrukturen ausbilden können. Das 2016 fertiggestellte Projekt trug wesentlich zur Verbesserung des Mündungsabschnitts der Traisen in die Donau im Natura 2000-Gebiet „Tullnerfelder Donau-Auen“ bei.



18

In der Ruhe liegt die Kraft

Durch das Revitalisierungsprojekt wurde nicht nur ein rund 30 ha großer Lebensraum für viele schützenswerte Tier- und Pflanzenarten geschaffen. Auch dem Menschen erschließt sich nun ein **abwechslungsreiches Erholungsgebiet**, das auf eigens angelegten Wegen und Rastplätzen erkundet werden kann. Nach der Herstellung der Passierbarkeit für Fische lädt der neu gestaltete Traisen-Abschnitt mit zahlreichen aus der Donau aufsteigenden Fischarten auch zum **Angeln** ein.

Nähere Infos:

Projekt „LIFE+ Traisen“:

www.life-traisen.at

Fischereirevier Traismauer:

www.reviertraismauer.jimdo.com



„Die Schwechat ist für
die ganze Familie ein
Platz zum Ausspannen
und Plantschen!“

Markus L. | schnappschuss.fluss





Schwechat | © Ovidiu Dehelean



19

Sommerfrische am Fluss

Bereits Napoleon, Schubert, Beethoven und zahlreiche andere mehr oder weniger berühmte Besucherinnen und Besucher der Kurstadt Baden wussten das Helenental als Paradies für **Spaziergänge und Wanderungen** zu schätzen.

Und vielleicht suchten die Kurgäste bereits damals nach einem ausgiebigen Marsch Abkühlung im erfrischenden Wasser der Schwechat – heute z. B. möglich beim beliebten **Badeplatz** vor dem Landgasthof zur Cholerakapelle.

Doch auch Radfreundinnen und -freunde kommen an der Schwechat in die Gänge: Der **Radweg Helenental** überzeugt immer wieder durch herrliche Blicke auf den Fluss. Besonders an heißen Tagen ist dieser Radweg aufgrund seiner Schattentlage behaglich zu befahren.

Nähere Infos:

Radweg Helenental:

www.fahr-radwege.com/Helenentalradweg

Wandertipps:

www.tourismus.baden.at/

[wandern-in-baden-bei-wien-umgebung-1](#)

Die Schwechat – ewig neue Gestalt

Was dieses Flussjuwel einzigartig macht

Zwischen Mayerling und Baden durchbricht die Schwechat **mannigfaltig strukturiert** das malerische Helenental. Flussbett und -ufer gestalten sich hier auf natürliche Weise ständig neu und geben dem Fluss eine besonders dynamische Note. Die Schwechat durchfließt eines der bedeutendsten zusammenhängenden Waldgebiete Mitteleuropas, den Wienerwald, und ist somit auch Teil des Natura 2000-Gebiets „Wienerwald – Thermenregion“ sowie des Biosphärenparks Wienerwald.





„An der Schwarza schätze ich die Ruhe und das wildromantische Flair zu jeder Jahreszeit – im Winter eine wahre Märchenlandschaft!“

Roman R. | schnappschuss.fluss





20 bis 27

Wildes Wasser hautnah

Auf Tuchfühlung mit der Schwarza gehen Naturliebhaberinnen und -liebhaber sowie Sportbegeisterte entweder während einer **Kajaktour** oder beim **Wildwasserschwimmen** – beides ist auch geführt und inklusive Flusspicknick möglich. Ein guter Ausgangspunkt für Paddeltouren auf eigene Faust ist Reichenau an der Rax.

Auch auf zahlreichen Wanderwegen lässt sich das Höllental erkunden. Für Wissenshungrige bieten sich dafür z. B. der 2 km lange **Naturlehrpfad Kaiserbrunn** inklusive Besuch des **Wasserleitungsmuseums** oder der neu errichtete Fischlehrpfad im **Naturpark Falkenstein** an.

Schwarza & Co. – durch das Höllental

Was diese Flussjuwelle einzigartig macht

Die Schwarza und ihre Zubringer Klausbach, Rainbach, Zellenbach, Preinleitengraben, Schwarzriegelbach, Reißbach bei Hinternaßwald und Nassbach zeichnen sich durch ihre **weitgehend unbelastete Flusslandschaft** aus, welche besonders bei der Wildschluchtstrecke im Höllental hervorsticht. Das Flussjuwel Schwarza grenzt an den Naturpark Falkenstein und liegt im Natura 2000-Gebiet „Nordöstliche Randalpen: Hohe Wand – Schneeberg – Rax“.



Nähere Infos:

Naturlehrpfad & Wasserleitungsmuseum:
www.wien.gv.at/umwelt/wald/bildung/kaiserbrunn-pfad.html

Fischlehrpfad: www.schwarzaumgebirge.at/sehenswert/naturpark

Kajaktouren & Wildwasserschwimmen:
www.magic-mountain.at oder
www.4-paddlers.com





„In der romantischen
Schlucht der Großen
Erlauf findet man tolle
Familienbadeplätze.“

Andreas F. | schnappschuss.fluss





Auf, auf, ihr Wandersleut'!

Mit seinen Bergen, Almen, tiefen Schluchten, Wasserfällen, ruhigen Wäldern, Höhlen und herrlichen Aussichtspunkten lässt der 170 km² große **Naturpark „Ötscher Tormäuer“** jedes Wanderherz höher schlagen. Die Ötschergäben, auch als „Grand Canyon Österreichs“ bekannt, zählen zu einem der schönsten Wandergebiete im Naturpark – und im ganzen Land.

Als eine von vielen aufregenden Wandertouren sei beispielhaft jene über spektakuläre Wasserfallsteige zum wildromantischen **Trefflingfall** genannt. Bereits am Weg belohnen Ausblicke auf den Ötscher sowie auf das Toreck, eine imposante Engstelle der Großen Erlauf. Der Wasserfall am Endpunkt der Tour schließlich stürzt sich über mehrere Stufen 120 m in die Tiefe – hier sieht und spürt man die einzigartige Kraft des Wassers!

Große Erlauf, Ötscherbach & Trefflingbach – am Puls der Natur

Was diese Flussjuwelle einzigartig macht

Die Flusslandschaft im Oberlauf der Großen Erlauf ist Teil des Naturparks „Ötscher Tormäuer“ sowie des Natura 2000-Gebiets „Ötscher – Dürrenstein“. Die **pulsierenden, ursprünglichen und großteils frei fließenden Gewässer** beeindrucken zusätzlich durch ihre Lage inmitten einer imposanten, vom 1.893 m hohen Ötscher geprägten Bergregion.

Besonders die Wildschluchtstrecke der Vorderen Tormäuer ist ein Vorzeigebispiel für einen lebendigen und tosenden Fluss.

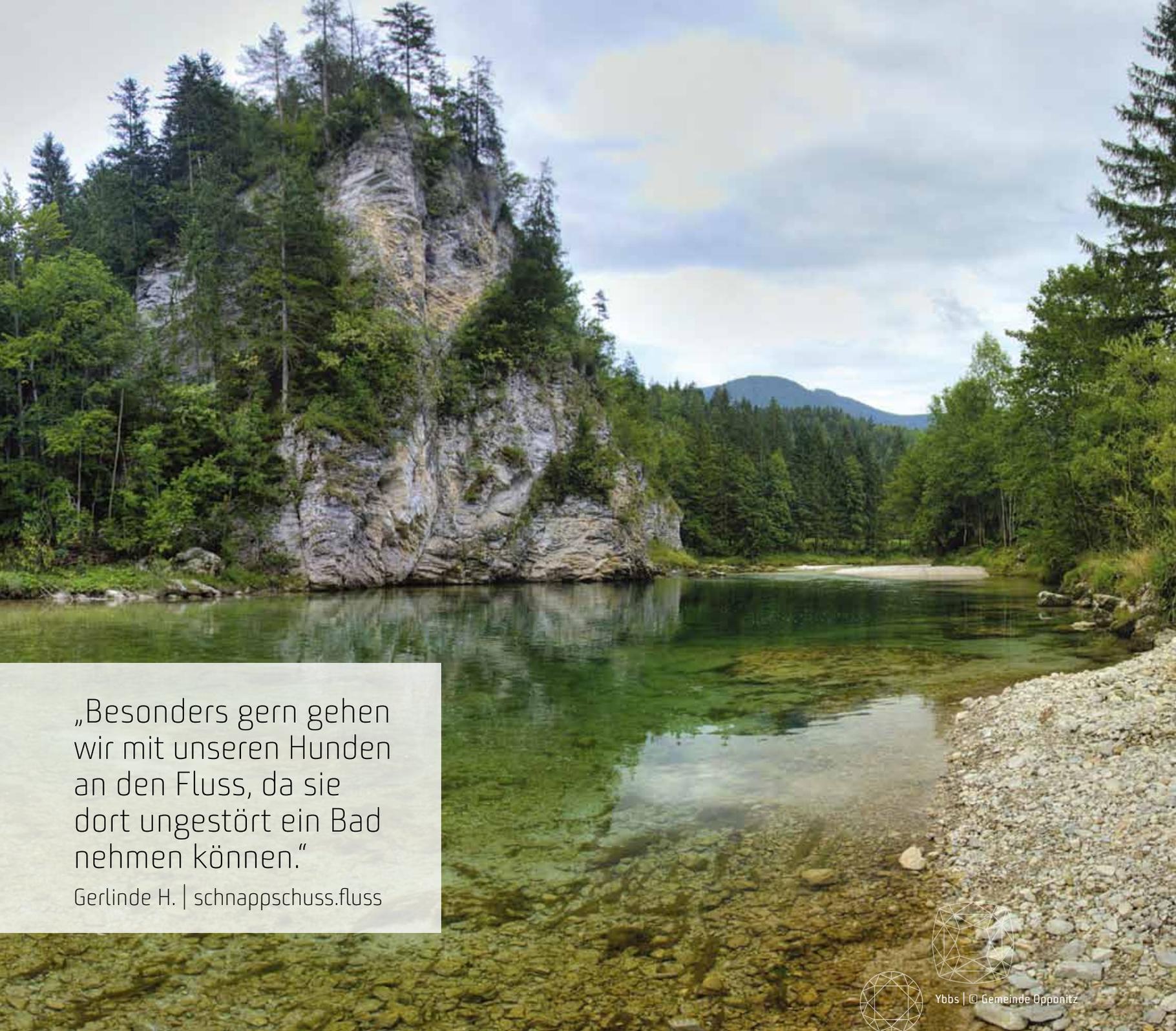


Nähere Infos:

Naturpark Ötscher Tormäuer:
www.naturpark-oetscher.at

Wanderroute zum Trefflingfall:
www.niederoesterreich.at/trefflingfall-1





„Besonders gern gehen wir mit unseren Hunden an den Fluss, da sie dort ungestört ein Bad nehmen können.“

Gerlinde H. | schnappschuss.fluss





Sport & Spaß zu jeder Jahreszeit

Auf der **Drei-Seen-Wanderung** lassen sich alle drei beeindruckenden Seen, die der Seebach auf dem Weg von seiner Quelle bis zur Mündung durchquert, erforschen. Der größte und am tiefsten gelegene Lunzer (Unter-)See sorgt nicht nur für einmaligen **Bergsee-Badespaß**: Aufgrund der Klarheit des Wassers lädt er auch zum **Tauchen** ein. Im Winter lässt er sich zudem mit **Eislaufschuhen** befahren.

Auch die Ybbs verführt im Sommer an mehreren **Naturbadeplätzen** wie dem Göstlinger Flussbad, dem Naturbad Hollenstein, dem Badeplatz Hofau in Opponitz oder der Wildbadestelle Waidhofen zur Abkühlung. Und natürlich kommen auch **Rafting-, Canyoning-** oder **Kajakfans** auf ihre Kosten.

Nähere Infos:

Badeplätze an der Ybbs: www.niederoesterreich.at/ausflugsziele/a-flussbad-an-der-ybbs

Alles rund um den Lunzer See: www.lunz.at

Ybbs, Seebach, Hundsaubach & Steinbach – wild und ursprünglich

Was diese Flussjuwelle einzigartig macht

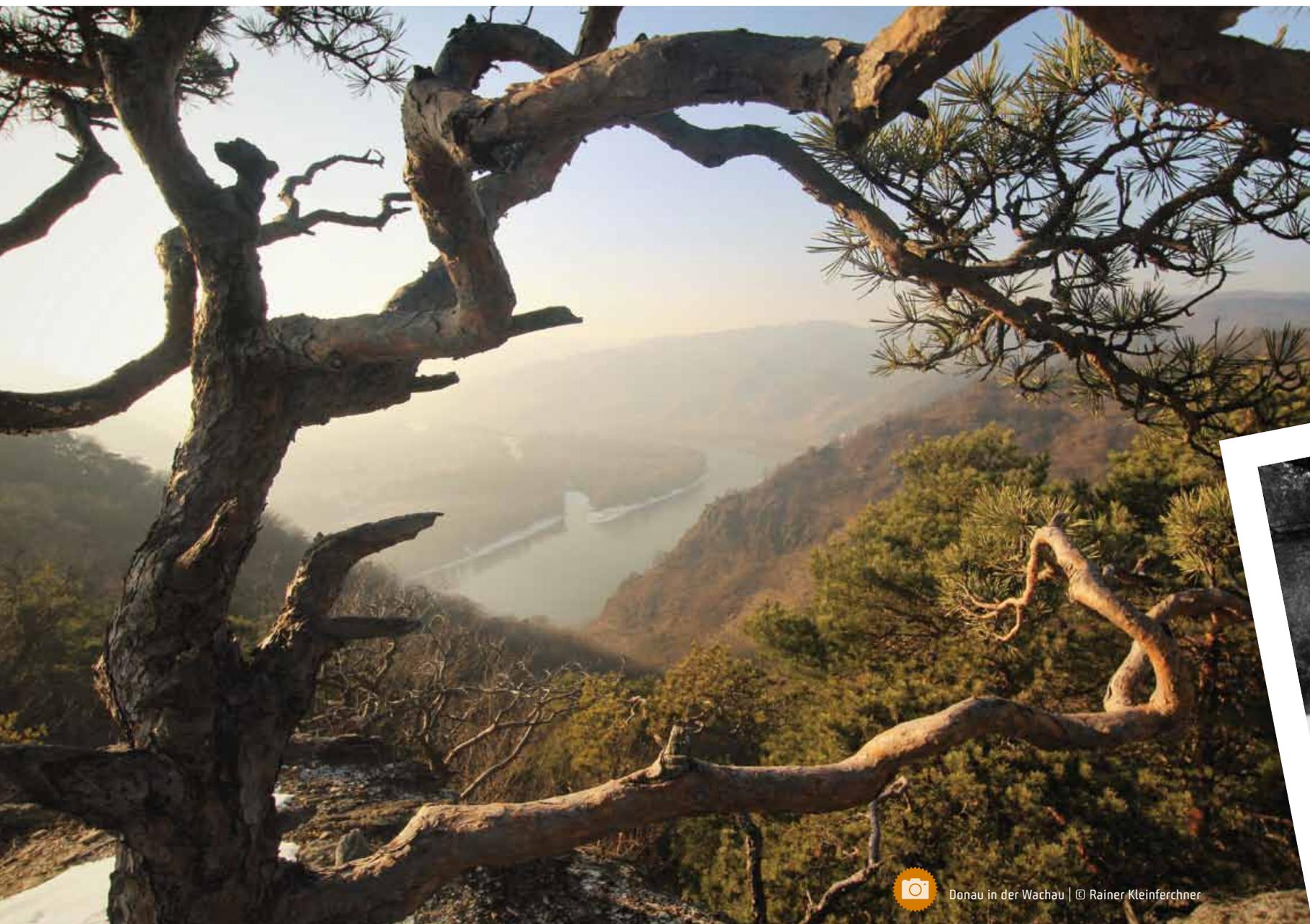
Oberhalb von Lunz am See bzw. Göstling a. d. Ybbs zeichnen sich die Ybbs-Zubringer Seebach, Hundsaubach und Steinbach durch ihren natürlichen **Wildflusscharakter** aus.

Und auch die Ybbs selbst, die als Teil des Natura 2000-Gebiets „Ötscher – Dürrenstein“ das östlichste Hochgebirgsmassiv der Nördlichen Kalkalpen entwässert, ist eines der wenigen verbliebenen nahezu unbeeinträchtigten Gewässer Niederösterreichs.



Wir gratulieren allen Gewinnerinnen und Gewinnern des Fotowettbewerbs schnappschuss.fluss!

Die gekürten Bilder präsentieren wir hier. Alle Einreichungen finden Sie auf www.umweltdachverband.at/schnappschussfluss



Donau in der Wachau | © Rainer Kleinfurchner



Schwarza | © Roman Reichel



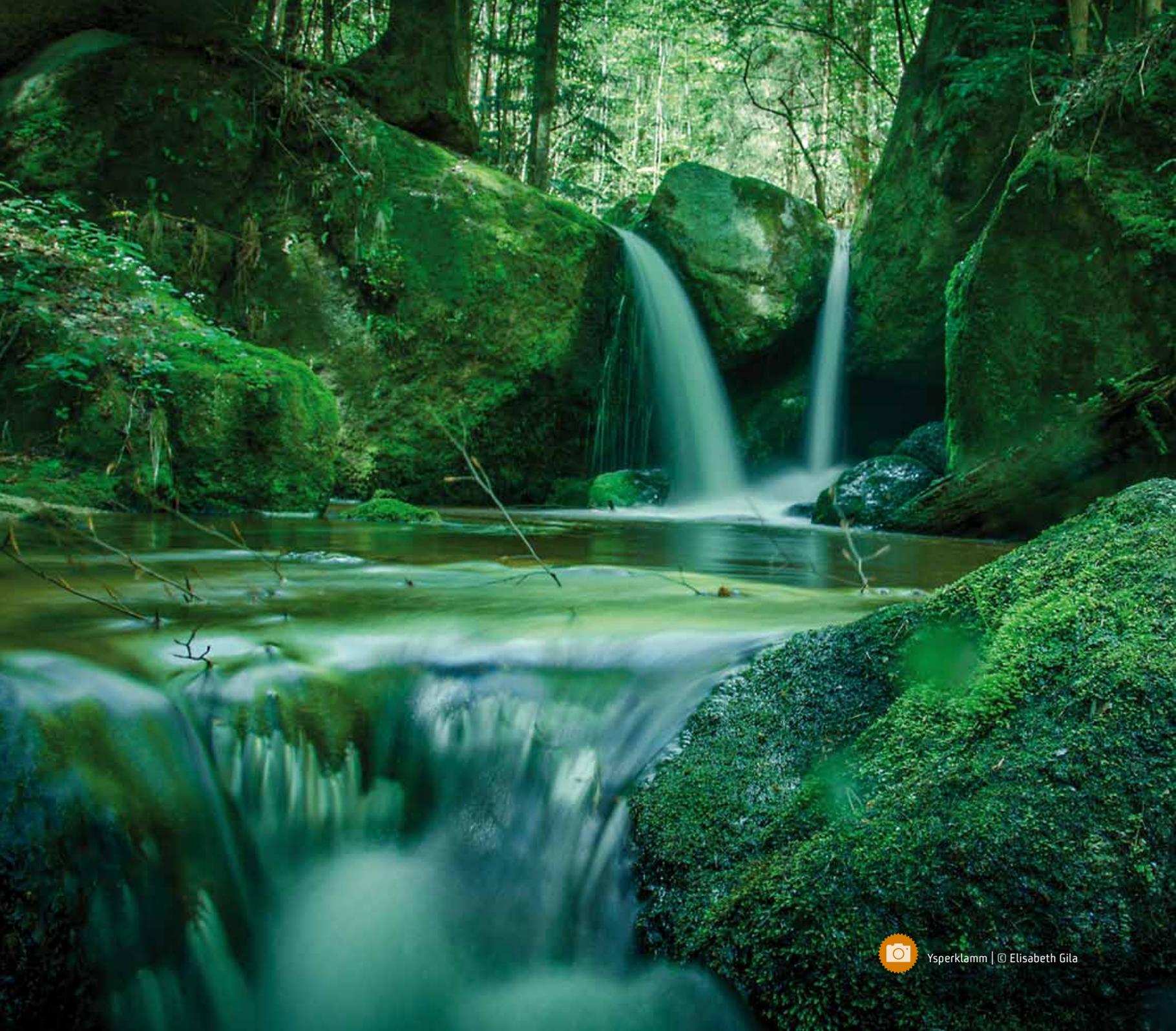
Große Erlauf | © Renate Kitzwögerer



Donau östlich von Wien | © Ingrid Seebacher



Schwarza | © Karl Lorenz





Weiterführende Links & Hinweise

Tourismus & Naturerlebnis in Niederösterreich

Die in dieser Broschüre angeführten Freizeit- und Ausflugstipps sind selbstverständlich nur eine kleine Auswahl der unzähligen Möglichkeiten, die 34 Flussjuwelen des Landes und die sie umgebenden Naturlandschaften zu erleben. Begeben Sie sich auch auf virtuelle Entdeckungsreise durch das große Angebot, z. B. bei folgenden Anlaufstellen:

<http://tourismus.niederoesterreich.at> und www.niederoesterreich.at

Offizielle Tourismusplattform und Reiseportal des Landes Niederösterreich

www.tourismusverbaende.at/niederoesterreich

Alle Tourismusverbände Niederösterreichs auf einen Blick

www.donau.com

Veranstaltungshinweise und Ausflugsziele in den niederösterreichischen Donauregionen

www.noe-lfv.at

Alle Infos zum Thema Fischen in Niederösterreich auf der Seite des Niederösterreichischen Landesfischereiverbands

<http://niederoesterreich.naturfreunde.at>, www.alpenverein.at/noe und www.oetk.at

Erlebnisorientierte, naturnahe und umweltbewegte Freizeitaktivitäten der Naturfreunde sowie des Alpenvereins und des Österreichischen Touristenklubs

Natur- und Gewässerschutz in Niederösterreich

Wissenswertes zu den niederösterreichischen Natur- und Flusslandschaften sowie weitere Hinweise zu Erholungs-, Sport- und Naturvermittlungsangeboten finden Sie z. B. auf folgenden Seiten:

www.noe.gv.at/noe/Wasser/Fliessgewaesser_Wertvolle_Gewaesserstrecken_Regionalprogram.html

Hintergrundinfos zum „NÖ wasserwirtschaftlichen Regionalprogramm 2016 zum Erhalt von wertvollen Gewässerstrecken“

www.naturland-noe.at – Niederösterreichs Plattform für Wissenswertes rund um Schutzgebiete, Naturräume und Projekte in Niederösterreich

www.noe.gv.at/noe/Naturschutz/Schutzgebiete_Naturdenkmaeler.html
Überblick über alle Schutzgebiete und Naturdenkmäler in Niederösterreich

www.noe.gv.at/noe/Naturschutz/Natura_2000_-_Einfuehrung.html
Europaschutzgebiete (Natura 2000-Gebiete) in Niederösterreich

www.donauauen.at – Nationalpark Donau-Auen

www.np-thayatal.at – Nationalpark Thayatal

www.naturparke-noe.at – die 23 Naturparke des Landes im Überblick

www.enu.at

Energie- und Umweltagentur (eNu) des Landes Niederösterreich

www.noe-naturschutzbund.at

Wissenswertes zum Thema Natur und Naturschutz in Niederösterreich

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Wasserwirtschaft
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
www.noel.gv.at/umwelt/wasser

Erstellt in Zusammenarbeit mit

Umweltdachverband GmbH
Strozzigasse 10/7-9, 1080 Wien
www.umweltdachverband.at

Redaktion

Stefanie Schabhüttl – Umweltdachverband

Texte & Mitarbeit

Stefanie Schabhüttl, Sangitha Sundaresan, Sylvia Steinbauer &
Cornelia Gleitsmann – Umweltdachverband

Lektorat

Sylvia Steinbauer & Katharina Kerschhofer – Umweltdachverband

Grafische Gestaltung

nic werbeagentur GmbH, Graben 1, 3300 Amstetten
www.nicwerbeagentur.at

Druck

Gutenberg-Werbering GmbH, Anastasius-Grün-Straße 6, 4021 Linz

© Amt der NÖ Landesregierung, St. Pölten, 2017

Diese Broschüre ist auch online zum kostenlosen Download verfügbar auf
www.umweltdachverband.at/schnappschussfluss sowie auf
www.noe.gv.at/noe/Wasser/Publikationen_Fliessgewaesser.html

1. Auflage: 2.000 Exemplare

Diese Broschüre ist auf 170 g, PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.

Gedruckt nach der Richtlinie Druckerzeugnisse des Österreichischen Umweltzeichens,
Gutenberg-Werbering GmbH, UW-Nr. 844



